

Wand-Primer grob 3728



emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, weiß, matt,
quarzgefüllt, konservierungsmittelfrei, für innen



Farbsystem

Anwendungsbereich

Als Haftvermittler und Grundiermittel für nachfolgende Anstriche und Beschichtungen auf Gipskarton, Gipsputz und Beton sowie auf fest haftenden, tragfähigen, matten Dispersionsaltanstrichen im Innenbereich. Auch als konservierungsmittelfreier Kontakthanstrich für nachfolgende Dispersions-Silikatfarben auf nicht verkieselungsfähigen Untergründen. Darüber hinaus auch einsetzbar zur Erzielung dekorativer, fein strukturierter Oberflächen im Innenbereich, in z. B. Repräsentations- oder Geschäftsräumen, Schulen, Hotels oder Restaurants sowie im gesamten privaten Wohnbereich.

Eigenschaften

- konservierungsmittel-, lösemittel- und weichmacherfrei, emissionsarm
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)
- wasserdampfdiffusionsfähig
- quarzgefüllt
- hochdeckend
- haftvermittelnd
- verarbeitbar im Rollverfahren

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne	0095 weiß Über das Brillux Farbsystem sind Basecode-Farbtöne sowie helle bis mittlere Farbtöne unter Beibehaltung der konservierungsmittelfreien Eigenschaft mischbar.
Glanzgrad	matt
Werkstoffbasis	Styrol-Acrylat-Copolymer
Dichte	ca. 1,6 g/cm ³
Brandverhalten	A2 – s1,d0 nach DIN EN 13501-1 (Nicht brennbar), gemäß Klassifizierungsbericht Nr. 230011570-3.

Werkstoffbeschreibung

Wasserdampfdurchlässigkeit diffusionsäquivalente Luftschichtdicke: sd-Wert (H₂O) < 0,01 m nach DIN EN ISO 7783, entspricht der Klasse V1 „hoch wasserdampfdurchlässig“ nach DIN EN 1062-1

Verpackung 15 l

Verarbeitung

Verdünnung Bei Bedarf geringfügig mit Wasser.

Abtönen Bis max. 10 % mit Vollton- und Abtönfarbe 951 abtönbar.

Verträglichkeit Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag Wand-Primer grob 3728 vor der Verarbeitung mit einem leistungsstarken Rührgerät (mind. 900 Watt) gut aufrühren, im Streich- und Rollauftrag individuell kreuz und quer auftragen und verschlichten, so dass eine unregelmäßige, feine Struktur ausgebildet wird. Die Fläche nicht in gleichmäßigen, ganzen Bahnen verschlichten.

Strukturierung optional Je nach gewünschtem Strukturbild können die Flächen direkt nach dem Auftrag auch mit der Flächen-Streichbürste 1210 oder der Streichbürste, oval 1175 ungleichmäßig, kreuz und quer nachstrukturiert werden.

Verbrauch Ca. 250–350 ml/m² pro Schicht, auf glatten Untergründen, je nach Auftragsart. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar und weiterer Systemaufbau nach ca. 12 Stunden. Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Originalgebinde innerhalb von 5 Jahren verarbeiten. Anbruchgebinde dicht verschließen und das Material innerhalb weniger Tage verbrauchen.

Deklaration

Produkt-Code BSW10
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung

- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig, frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen
- nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen
- reversible, wasserempfindliche Anstriche (z. B. Leimfarbe) gründlich abwaschen
- Nachputzstellen fachgerecht fluatieren, bei farbiger Beschichtung ganzflächig
- siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.

Innenanstriche

Untergründe ³⁾	Grundanstrich	Schlussbeschichtung
normal bzw. schwach saugende Untergründe, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit ¹⁾), Beton, Dispersionsfarbenanstriche	Wand-Primer grob 3728	je nach Auswahl Schlussbeschichtung im System mit Dispersions- und Silikatfarben
Gipskarton, Gipsbauplatten ²⁾		Wand-Primer grob 3728

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit > 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)

²⁾ Weiche und stark saugende Spachtelzonen und Untergründe im Zuge der Untergrundvorbehandlung mit Lacryl Tiefgrund 595 grundieren.

³⁾ Bei nicht saugenden Untergründen und glänzenden Anstrichen mit Haftgrund 3720 grundieren.

Hinweise

Flächen abdecken

Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.

Bei Einsatz gipshaltiger, hydraulisch abbindender Spachtelmassen

Wand-Primer grob 3728 nicht einsetzen bei nachfolgenden Spachtelarbeiten mit gipshaltigen, hydraulisch abbindenden Spachtelmassen, wie z. B. Füll- und Briplast Prefill 143 oder Briplast Planofill 1875. Bei Verwendung dieser Spachtelmassen empfehlen wir, Multigrund LF 3084 als haftvermittelnde Grundierung einzusetzen.

Verfärbungen bei Gipskarton

Bei der Gefahr des Durchschlagens von Verfärbungen bei unbehandeltem Gipskarton ist eine zusätzliche absperrende Beschichtung auszuführen. Je nach Objektsituation hierzu z. B. Aqualoma 202, Isogrund 924 oder CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 einsetzen. Zur genauen Beurteilung haben sich Musteranstriche über mehrere Plattenbreiten einschließlich der Fugen und Spachtelstellen als sinnvoll erwiesen.

Grundierung bei Gipsputzen

Bei Gipsputzen mit starker Saugfähigkeit wird nicht immer eine ausreichende Verfestigung erzielt. Zur sicheren Beurteilung empfehlen wir die Haftung des kompletten Beschichtungsaufbaus mit einem Klebeband-Abrisstest (z. B. Tesa Präzisionskrepp, gold 4334) zu prüfen. Gegebenenfalls ist die Grundierung mit Tiefgrund durchführen.

Hinweise

Gipsspachtelmassen auf Gipskarton

Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie empfohlenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de